

Jugendwerk Aufbau Ost e.V.
Kita „ Akazieninsel „
Allee der Kosmonauten 75
12681 Berlin

12.02.2010

Qualitätsbericht

Unsere Kita besteht seit 1979. Das Haus ist ein moderner Bau.

Zur Zeit finden Rekonstruktionsmaßnahmen statt, die im November 2010 beendet sein werden.

Wir haben eine große Grünanlage mit vielfältigen Spielgeräten die zum Spielen, Toben, Klettern, Fahren, Buddeln und Verstecken anregt.

Wir sind seit 2004 eine Kindereinrichtung des Jugendwerk Aufbau Ost e.V.

Momentan betreuen wir 190 Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Unsere 190 Kinder, davon 30 Integrationskinder werden von 30 staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut.

Es haben: 7 Mitarbeiterinnen den Facherzieher für Integration,

2 Mitarbeiterinnen den Facherzieher für Sprachförderung und

1 Mitarbeiterin den Facherzieher für Medienpädagogik.

Weiterhin kümmern sich 5 Mitarbeiter im technischen Bereich um das Wohl unserer Kinder.

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist das Berliner Bildungsprogramm. Es wird in 8 Bereichen, in offener Arbeit umgesetzt.

Wir dokumentieren unsere Arbeit, führen 1-2 Entwicklungsgespräche, für jedes Kind im Jahr durch und sind im engen Kontakt mit unseren Elternhäusern.

Für unsere“ Jüngsten“ haben wir einen sogenannten Kleinkindbereich , in dem sie ungestört unter sich sein können. Auch im Garten kommen wir mit einer , nur für sie angelegten Freifläche den individuellen Bedürfnissen nach.

Vor der Aufnahme in unser Haus, können interessierte Eltern mit ihren Kindern die Spielgruppe besuchen, um so die zukünftigen Erzieherinnen, den Raum und andere Kinder kennen zu lernen.

Unser Haus stellt Praktikumsplätze für angehende Erzieherinnen zur Verfügung und ist anerkannte Ausbildungseinrichtung für Heilerziehungspfleger.

Räumliche Ausgestaltung

Die Gruppenräume sind ansprechend und altersgerecht eingerichtet.

Zusätzlich stehen Therapie- und Entspannungsräume, Sauna, Keramik Werkstatt und Sporträume zur Verfügung.

Der Medienraum mit Puppentheater und Spiegelwand inspiriert unsere Kinder und ihre Erzieherinnen, ihren künstlerischen Interessen nachzugehen.

Unsere Näherin unterstützt die pädagogische Arbeit, indem sie Kostüme schneidert und Kulissen herstellt.

Auch am Nachmittag werden die gruppenübergreifenden Räume genutzt, um den Kindern Arbeitsgemeinschaften wie, Psychomotorik, Tanz oder Klanggeschichten anzubieten.

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte sind künstlerisch –kreatives Gestalten und gesunde Lebensweise.

Wir bieten unseren Kindern viele Möglichkeiten des Ausprobierens in unserer Töpferwerkstatt. Dort entstehen viele Kinderarbeiten mit denen wir unser Haus ausgestalten.

Im Musikzimmer und ab 2010 auch im Atelier und in der Experimentierwerkstatt können die Kinder Ihre Ideen schöpferisch umsetzen.

Integration

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine familienergänzende, gemeinsame Bildung und Betreuung von behinderten und nichtbehinderten Kindern.

Dies sehen wir als Voraussetzung zur Entwicklung von Toleranz, Verständnis und Akzeptanz eines jeden Kindes in unserem Haus und darüber hinaus.

Wir betreuen zur Zeit 30 Kinder mit verschiedenen Behinderungen, die entsprechend ihrem Entwicklungsstand begleitet und gefördert werden. Dabei arbeiten wir Hand in Hand mit den Facherzieherinnen, dem SPZ, dem KJGD, den weiterführenden Schulen und anderen sozialen Einrichtungen unseres Regionalteams und natürlich den Elternhäusern.

Zu einer integrativen Arbeit gehört auch die Einbeziehung von Kindern unterschiedlicher Nationalität.

Sie werden in ihrer Individualität und Erziehung akzeptiert, Traditionen und Lebensgewohnheiten geachtet.

Die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten der Kinder werden in Projekten aufbereitet und somit Erfahrungen und Erlebnisse besser verstanden.

Projekte wie: „ DAS BIN ICH „ , „ DU BIST ANDERS ALS ICH- ICH BIN ANDERS ALS DU „ oder auch „EUROPA LIEGT GLEICH NEBENAN „ unterstützen uns bei der Umsetzung dieses Auftrages.

Wir legen Wert auf gute Verständigung und fördern unsere Kinder auf der Grundlage verschiedener Sprachprogramme. Als Beispiel das FINKI- Programm.

Die Facherzieherinnen für Sprache entwickeln ein Förderprogramm für sprachauffällige Kinder und für Kinder nicht deutscher Herkunft speziell für die Kinder in unserem Haus.

Gesunde Lebensweise

Gesunde Lebensweise und Gesundheitsförderung ist ein weiterer Aspekt unseres pädagogischen Handelns.

Wir bieten unseren Kindern Vollverpflegung. Bei der Frühstück und Vesperplanung können die Kinder mitentscheiden und werden auch in die Vorbereitungen mit einbezogen. Unsere Kinderküche bietet die Voraussetzung für die Heranführung der Kinder an die Zubereitung leckerer Speisen und weckt den Spaß am Kochen. Es entstand ein eigenes Kochbuch und die Teilnahme am Projekt „Bärenherz „(Stiftung für schwerkranke Kinder).

Die Köchin und ihr Mitarbeiterteam werden in regelmäßigen Abständen von einer Ernährungsberaterin geschult.

Das Mittagessen wird in der hauseigenen Küche frisch zubereitet. Wir reichen dazu Obst und Gemüse Mit selbst hergestellten Dips und gesunden Nachspeisen.

Mineralwasser, ungesüßte Tees und Säfte stehen den Kindern zur Selbstbedienung zur Verfügung.

Bewegung und ein gesundes Körpergefühl

Ein großer Garten mit vielen Spielangeboten, eine Bewegungsbaustelle, ein Sinnespfad, grüne Freiflächen in der nahen Umgebung, ein Wäldchen und ein Park mit Pfuhl laden zum freien Spiel und langen Beobachtungsgängen ein.

Viel Bewegung, Sport, Schwimmen für Vorschulkinder, die hauseigene Sauna mit Ruheraum zur Entspannung, tägliche Zahnhygiene sorgen für einen gesunden Körper und ein gutes Körpergefühl.

Mit der Teilnahme an dem bezirklichen Projekte „ ICH GEH ZUR „U“ UND DU“ und der Gesundheitsolympiade der AOK schaffen wir den Kindern zusätzliche Höhepunkte .

Wir sehen uns als körperakzeptierende, selbstbestimmende Kita, die sich in der Aufklärung unserer Kinder daran orientiert, was sie in ihrer Entwicklung benötigen. Wir helfen den Kindern sich in ihrem Körper wohl zu fühlen und haben eine natürliche Haltung zur kindlichen Sexualität.

Wir bemühen uns stets die Elternschaft in unsere Themen einzubeziehen. So bieten wir Gesprächsrunden zum Thema: „ Gesunde Zähne- Gesunder Körper „ oder Sexualität im Kindesalter „.

Naturwissenschaft

Unsere Kinder stellen viele Fragen zu den „ Wundern dieser Welt“ . Daher haben wir 2009 die Forscherurkunde von SCIENCE LAB verliehen bekommen. Wir fördern nun unsere kleinen Forscher und experimentieren zu den Themen Luft, Wasser, Farben, Elektrizität und Schall.

In der zukünftigen Lernwerkstatt stehen den Kindern für diesen Prozess viele Materialien zur Verfügung. Wie: Sachbücher, Projektmappen z.B. „ Forschen mit Fred „, eine Wasserwerkstatt, Mikroskop, Computer und technische Geräte.

Auch in der spielzeugfreien Zeit, die wir 1 mal im Jahr durchführen, haben die Kinder Gelegenheit Intensiv mit diesen Materialien zu experimentieren.

Besondere Angebote und Projekte

Wir unterbreiten unseren Kindern auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogrammes viele zusätzliche Angebote:

- Besuch der Bibliothek
- Besuch der Nationalgalerie mit pädagogischen Angeboten
- Englisch
- Musikalische Früherziehung
- Ausflüge und Gruppenfahrten
- AG Tanz, Psychomotorik und Klanggeschichten
- Kita- Hotel
- Hundetherapie (1 mal im Jahr besuchen uns zwei Hundetherapeutinnen mit ihren Tieren und bringen unseren Kindern die typischen Verhaltensweisen eines Hundes und den Umgang mit ihnen nahe.)

Elternarbeit

Gemeinsam mit unseren Eltern planen wir unsere Aktionen, unsere Feste und Traditionen.

Wir fördern und pflegen die Kontakte unter den Familien im Elterncafe, führen themenorientierte Gesprächsrunden durch, treffen uns regelmäßig zu Elternvertretersitzungen, Bastelnachmittagen und ehren unsere Großeltern zum Oma- Opa- Tag.

Was wir auf den Weg bringen wollen!

Nach der kollegialen Auseinandersetzung mit dem „ AUDIT GESUNDE KITA „ stecken wir uns folgende Ziele:

- Interne Evaluation zum Thema „ Teamkultur „- Da wir ein großes Haus mit vielen neuen und jungen Mitarbeiterinnen sind, wird für uns die Auseinandersetzung wieder aktuell.
- Regelmäßige Zusammenkünfte der Facherzieherinnen für Sprachförderung
- Enger fachlicher Austausch unter den Integrationserzieherinnen
- Weiterer Ausbau des Elterncafe
- Schaffung guter räumlicher Bedingungen für die Mitarbeiterinnen, um die Vor – und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit besser organisieren zu können.
- Nach der Vollverglasung unserer 4 Loggien richten wir noch gruppenübergreifende Räume ein. In der Planung sind ein Atelier, ein Experimentierraum und zwei Bewegungsräume für unsere Jüngsten.

Unser Motto: „ DER WEG IST DAS ZIEL „